

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1984

Ausgegeben am 14. August 1984

144. Stück

- 320. Kundmachung:** Beitritt von Portugal zum Übereinkommen über die Änderung von Namen und Vornamen
- 321. Kundmachung:** Verlängerung der vorübergehenden Aussetzung der Anwendung des Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Volksrepublik Polen über die gegenseitige Aufhebung der Sichtvermerkpflcht
- 322. Kundmachung:** Notifikation der Schweiz zum Übereinkommen über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen
- 323. Kundmachung:** Notifikation der Schweiz zum Übereinkommen über die behördliche Zuständigkeit, das anzuwendende Recht und die Anerkennung von Entscheidungen auf dem Gebiet der Annahme an Kindesstatt
- 324. Vereinbarung** zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich und dem Justizminister des Königreiches Dänemark nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Barium- und Bleiverbindungen der Klasse 6.1, Ziffern 71 und 72, in flexiblen Schüttgutbehältern
- 325. Abkommen** zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Burundi über technische Zusammenarbeit

320. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 7. August 1984 betreffend den Beitritt von Portugal zum Übereinkommen über die Änderung von Namen und Vornamen

Nach Mitteilung des Schweizerischen Bundesrates hat Portugal am 4. Juni 1984 seine Beitrittsurkunde zum Übereinkommen über die Änderung von Namen und Vornamen (BGBl. Nr. 278/1965, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 459/1982) hinterlegt.

Das Übereinkommen tritt gemäß seinem Artikel 9 für Portugal am 4. Juli 1984 in Kraft.

Sinowatz

321. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 7. August 1984 betreffend die Verlängerung der vorübergehenden Aussetzung der Anwendung des Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Volksrepublik Polen über die gegenseitige Aufhebung der Sichtvermerkpflcht vom 18. Juli 1972

Gemäß § 2 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Bundesgesetzblatt 1972, BGBl. Nr. 293, in der Fas-

sung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 144/1975 und 603/1981 werden nachstehende Verbalnoten betreffend die Verlängerung der vorübergehenden Aussetzung der Anwendung des Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Volksrepublik Polen über die gegenseitige Aufhebung der Sichtvermerkpflcht vom 18. Juli 1972 *) kundgemacht.

ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT
IN WARSCHAU
No. 438.00/52-A/84

Die Österreichische Botschaft in Warschau entbietet dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik Polen den Ausdruck der vorzüglichen Hochachtung und beehrt sich, folgendes mitzuteilen:

Die Österreichische Bundesregierung hat beschlossen, die gemäß Artikel 7 des Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Volksrepublik Polen über die gegenseitige Aufhebung der Sichtvermerkpflcht vom 18. Juli 1972 vorübergehend verfügte Aussetzung der Anwendung der Bestimmungen

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 330/1972 in der Fassung der Kundmachungen BGBl. Nr. 529 a/1981, 7/1982, 259/1982, 321/1982, 554/1982, 555/1982, 48/1983, 92/1983, 382/1983 und 428/1983

dieses Abkommens für die Zeit vom 1. Juli 1984, 00.00 Uhr, bis 30. Juni 1985, 24.00 Uhr, für polnische Staatsangehörige, sofern sie nicht Inhaber eines Diplomatenpasses, Dienstpasses oder Erlaubnissscheines für Flugpersonal sind, zu verlängern.

Die Österreichische Botschaft benützt diese Gelegenheit, dem Außenministerium der Volksrepublik Polen den Ausdruck der vorzüglichen Hochachtung zu erneuern.

Warschau, am 25. Juni 1984

L. S.

MINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE
ANGELEGENHEITEN DER
VOLKSREPUBLIK POLEN
Konsularabteilung
Warschau

(Übersetzung)

MINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE
ANGELEGENHEITEN DER
VOLKSREPUBLIK POLEN

D. Kons. III. 213-6-84

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Volksrepublik Polen entbietet der Botschaft der Republik Österreich in Warschau seine Empfindungen und beehrt sich die Kenntnisnahme der Note der Botschaft Zl. 438.00/52-A/84 vom 25. Juni 1984 mit folgendem Inhalt zu bestätigen:

Die Österreichische Bundesregierung hat beschlossen, die gemäß Art. 7 des Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Volksrepublik Polen über die gegenseitige Aufhebung der Sichtvermerkpflcht vom 18. Juli 1972 vorübergehend verfügte Aussetzung der Anwendung der Bestimmungen dieses Abkommens für die Zeit vom 1. Juli 1984, 00.00 Uhr, bis 30. Juni 1985, 24.00 Uhr, für polnische Staatsangehörige, sofern sie nicht Inhaber eines Diplomatenpasses, Dienstpasses oder Erlaubnissscheines für Flugpersonal sind, zu verlängern.

In diesem Zusammenhang beehrt sich das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten die Österreichische Botschaft zu benachrichtigen, daß die Behörden der Volksrepublik Polen aufgrund des Gegenseitigkeitsprinzips einen analogen Beschluß den österreichischen Staatsbürgern gegenüber, gefaßt haben.

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten benutzt auch diese Gelegenheit, die Botschaft der Republik Österreich seiner Hochachtung zu versichern.

Warschau, am 27. Juni 1984

L. S.

BOTSCHAFT DER REPUBLIK
ÖSTERREICH
in Warschau

Sinowatz

322. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 7. August 1984 betreffend eine Notifikation der Schweiz zum Übereinkommen über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen

Nach Mitteilung der Regierung der Niederlande hat die Schweiz gemäß Artikel 25 lit. a des Übereinkommens über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen, BGBl. Nr. 446/1975, folgendes notifiziert:

Die gemäß Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens erklärte Mitteilung wird geändert. Die schweizerische Behörde, welche für die Erteilung und den Erhalt von Mitteilungen gemäß Artikel 11 Absatz 1 direkt zuständig ist, ist das Bundesamt für Justiz des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, 3003 Bern (Office fédéral de la Justice du Département fédéral de Justice et Police, 3003 Berne).

Sinowatz

323. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 7. August 1984 betreffend eine Notifikation der Schweiz zum Übereinkommen über die behördliche Zuständigkeit, das anzuwendende Recht und die Anerkennung von Entscheidungen auf dem Gebiet der Annahme an Kindesstatt

Nach Mitteilung der Regierung der Niederlande hat die Schweiz gemäß Artikel 24 lit. c des Über-

einkommens über die behördliche Zuständigkeit, das anzuwendende Recht und die Anerkennung von Entscheidungen auf dem Gebiet der Annahme an Kindesstatt, BGBl. Nr. 581/1978, folgendes notifiziert:

Die gemäß Artikel 16 lit. d erklärte Mitteilung wird geändert. Die zuständige schweizerische

Behörde, an welche Mitteilungen gemäß Artikel 9 des Übereinkommens zu richten sind, ist das Bundesamt für Justiz des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, 3003 Bern (Office fédéral de la Justice du Département fédéral de Justice et Police, 3003 Berne).

Sinowatz

324.

(Übersetzung)

Accord

entre le Ministre fédéral des transports de la République d'Autriche et le Ministre de Justice du Royaume de Danemark au titre du marginal 2010 de l'ADR relatif au transport de combinaisons du baryum et du plomb de la classe 6.1, 71° et 72° dans des récipients flexibles pour le transport de marchandises en vrac

(1) Par dérogation aux prescriptions des marginaux 2624 et 2625 de l'annexe A de l'ADR, les combinaisons de baryum et du plomb de la classe 6.1, marginal 2601, 71° et 72° peuvent être transportées par transports routiers internationaux dans les conditions suivantes:

1. Emballage

1.1 Les matières doivent être emballées dans des récipients flexibles pour marchandises en vrac d'une capacité maximale de 1 000 litres.

1.2 Les récipients doivent résister aux efforts mécaniques, thermiques et chimiques auxquels ont peut s'attendre pendant la durée de leur utilisation et ils doivent être étanches. Ils doivent résister aux influences des marchandises dangereuses et, dans une mesure requise, aux influences des rayons ultra-violet et du vieillissement.

Ces exigences doivent être remplies pendant la durée de leur utilisation. La durée d'utilisation doit être indiquée par le fabricant et sera 5 ans au plus.

1.3 Les récipients doivent être construits de façon à assurer leur manipulation au moyen de grues et de chariots de manutention.

1.4 Conformément aux conditions suivantes, les récipients doivent être soumis à une épreuve de prototype auprès d'un organisme agréé par l'autorité compétente du pays expéditeur; cette épreuve doit être subie de manière suffisante.

2. Prescriptions relatives à l'épreuve de prototype

2.1 Epreuve de chute

Un échantillon par type de construction, rempli avec la matière originale ou une matière de remplacement sera soumis, à la température

Vereinbarung

zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich und dem Justizminister des Königreiches Dänemark nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Barium- und Bleiverbindungen der Klasse 6.1, Ziffern 71 und 72, in flexiblen Schüttgutbehältern

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2624 und 2625 der Anlage A des ADR dürfen Barium- und Bleiverbindungen der Klasse 6.1, Rn. 2601, Ziffern 71 und 72, unter folgenden Bedingungen im internationalen Straßenverkehr befördert werden:

1. Verpackung

1.1 Die Stoffe sind in flexiblen Schüttgutbehälter mit einem Fassungsraum von höchstens 1000 Litern zu verpacken.

1.2 Die Behälter müssen den zu erwartenden mechanischen, thermischen und chemischen Beanspruchungen standhalten und dicht sein. Sie müssen gegen die gefährlichen Stoffe beständig sein. Sie müssen ferner im erforderlichen Maße beständig sein gegenüber Alterung und ultravioletter Strahlung.

Diese Anforderungen müssen während der Gebrauchsdauer erfüllt sein. Die Gebrauchsdauer ist vom Hersteller anzugeben. Die angegebene Gebrauchsdauer darf höchstens fünf Jahre betragen.

1.3 Die Behälter müssen so gebaut sein, daß ihre gefahrlose Manipulierbarkeit mit Kran und Flurförderfahrzeugen gewährleistet ist.

1.4 Die Behälter müssen einer Baumusterprüfung bei einer im Versandland behördlich anerkannten Prüfanstalt (Prüfstelle) gemäß den nachstehenden Bedingungen mit Erfolg unterzogen worden sein.

2. Vorschriften für die Baumusterprüfung

2.1 Fallprüfung

Je Bauart ist ein mit Original- oder Ersatzgut gefülltes Prüfmuster bei Raumtemperatur aus einer Höhe von 1,2 m auf die Bodennaht fallen

ambiante, à une épreuve de chute au cours de laquelle il tombe d'une hauteur de 1,2 m sur le rebord du fond (cible: plaque horizontale en béton).

Si l'on utilise une matière de remplacement, celle-ci doit correspondre, en ce qui concerne sa densité (poids en vrac) et sa nature physique (p.ex. grosseur des grains, forme de la surface, etc.) à la matière originale.

2.2 Résistance chimique

La résistance chimique du matériau du récipient en contact avec la matière transportée doit être prouvée ou attestée par le fabricant ou l'utilisateur.

2.3 Rapport d'épreuve

Un rapport d'épreuve qui comprendra les mentions suivantes doit être établi sur les essais effectués:

- fabricant du récipient,
- description du récipient (p.ex. nature des matériaux utilisés, colorisation, dimensions, épaisseurs des parois, poids, etc.)
- méthodes de fabrication,
- matières de remplissage admises,
- résultat de l'épreuve,
- marquage,
- épaisseurs de paroi minimales à respecter lors de la fabrication en série.

3. Marquage

Sur tout récipient pour le transport de marchandises en vrac, fabriqué conformément au type de récipient éprouvé, seront apposés de manière bien lisible et indélébile les marquages suivants:

- le nom ou le sigle du fabricant,
- le sigle de l'Etat dans lequel le récipient a été testé,
- le sigle de l'organisme qui a procédé aux épreuves,
- le numéro d'enregistrement,
- le mois et l'année de fabrication,
- l'indication de la durée d'utilisation en mois et années, ainsi que
- la phrase suivante, mise en tête: «Remplissage avec une marchandise dangereuse seulement en conformité de (sigle du prototype)».

4. Prescriptions particulières

Les matières mentionnées ne peuvent être transportées dans les récipients flexibles pour marchandise en vrac que par chargement complet.

(2) L'expéditeur devra porter dans le document de transport la mention supplémentaire suivante: «Transport convenu aux termes du marginal 2010 de l'ADR».

(3) Le présent accord s'applique jusqu'à sa révocation par l'une des parties contractantes aux trans-

zu lassen (Aufprallfläche: waagerechte Betonplatte).

Bei Verwendung von Ersatzgut muß dieses in seiner Dichte (Schüttgewicht) und in seinen anderen physikalischen Eigenschaften (zB Korngröße, Form oder Oberfläche u. dgl.) dem Originalgut entsprechen.

2.2 Chemische Beständigkeit

Die chemische Beständigkeit des Werkstoffes gegenüber dem Transportgut muß vom Hersteller oder Verwender nachgewiesen oder bestätigt werden.

2.3 Prüfbericht

Über die Prüfung ist ein Prüfbericht zu fertigen, der folgende Angaben enthalten muß:

- Hersteller des Behälters,
- Beschreibung des Behälters (zB Art des verwendeten Werkstoffes, Einfärbung, Abmessungen, Wanddicken, Gewichte usw.)
- Fertigungsverfahren,
- zugelassene Füllgüter,
- Prüfergebnis,
- Kennzeichnung sowie
- die bei der Serienfertigung einzuhaltende Mindestwanddicke.

3. Kennzeichnung

Jeder entsprechend dem geprüften Baumuster hergestellte Schüttgutbehälter ist durch

- den Namen oder das Kurzzeichen des Herstellers,
- die Kurzbezeichnung des Staates, in dem die Prüfung durchgeführt wird,
- die Kurzbezeichnung der Prüfanstalt (Prüfstelle),
- die Registriernummer,
- Monat und Jahr der Herstellung,
- die Angabe der Gebrauchsdauer in Monaten oder Jahren sowie
- den vorangestellten Satz: „Füllung mit Gefahrgut nur gemäß (Zeichen des Baumusters).“

gut lesbar und dauerhaft zu kennzeichnen.

4. Besondere Vorschriften

Die genannten Stoffe dürfen in flexiblen Schüttgutbehältern nur als geschlossene Ladung befördert werden.

(2) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu vermerken: „Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR.“

(3) Diese Vereinbarung gilt im Verkehr zwischen der Republik Österreich und dem Königreich

ports effectués entre la République d'Autriche et la Royaume de Danemark.

Dänemark bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien.

Vienne, 1983 07 20

Wien, 1983 07 20

Pour le Ministre fédéral des Transports de la République d'Autriche:

Für den Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich:

Berger

Berger

Copenhague 1 Juin 1984

Kopenhagen, 1. Juni 1984

L'autorité compétente danoise pour le transport de marchandises dangereuses:

Für den Transport gefährlicher Güter zuständige dänische Behörde:

Fr. Chr. Schydt

Fr. Chr. Schydt

Sinowatz

325.

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESREGIERUNG UND DER REGIERUNG DER REPUBLIK BURUNDI ÜBER TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT

Die Österreichische Bundesregierung und die Regierung der Republik Burundi sind,

unter Berücksichtigung des beiderseitigen Nutzens, den eine engere technische Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern bewirken wird,

vom Wunsche geleitet, die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu vertiefen,

wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Vertragsschließenden Teile werden die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Burundis nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten fördern.

(2) Die Österreichische Bundesregierung wird im Rahmen dieses Abkommens Technische Hilfe gewähren. Über die einzelnen Projekte werden gesonderte Vereinbarungen geschlossen werden.

(3) Die Technische Hilfe, welche die Österreichische Bundesregierung gemäß Abs. 2 gewähren wird, kann bestehen in

1. Entsendung österreichischer Fachkräfte;
2. Beihilfe zur Ausbildung burundischer Fachkräfte in Burundi oder/und in Österreich;
3. Zurverfügungstellung von Sachgütern, die zur Realisierung von Projekten erforderlich sind.

(4) Die Beihilfe zur Ausbildung burundischer Fachkräfte gemäß Art. 1 Abs. 3 Z 2 kann bestehen in

ACCORD

DE COOPERATION TECHNIQUE ENTRE LE GOUVERNEMENT FÉDÉRAL D'AUTRICHE ET LE GOUVERNEMENT DE LA REPUBLIQUE DU BURUNDI

Le Gouvernement Fédéral d'Autriche et le Gouvernement de la République du Burundi,

tenant compte de l'avantage résultant pour les deux pays d'une coopération plus étroite dans le domaine technique,

animés du désir d'approfondir les relations amicales existant entre les deux pays,

sont convenus de ce qui suit:

Article premier

(1) Les Parties Contractantes s'attacheront à promouvoir, dans la mesure de leurs possibilités, le développement économique et social du Burundi.

(2) Le Gouvernement Fédéral d'Autriche apportera une assistance technique dans le cadre du présent Accord. Les différents projets feront l'objet d'accords particuliers.

(3) L'assistance technique que le Gouvernement Fédéral d'Autriche fournira conformément au paragraphe 2 peut revêtir les formes suivantes:

1. envoi de spécialistes autrichiens
2. contribution à la formation de spécialistes burundais au Burundi ou/et en Autriche
3. mise à disposition de matériel nécessaire à la réalisation des projets.

(4) La contribution à la formation des spécialistes burundais conformément à l'article 1^{er}, paragraphe 3 (2), peut revêtir les formes suivantes:

1. Gewährung von Stipendien für Studierende und post graduates;
2. Einladung zu den von Österreich eingerichteten Speziallehrgängen für Staatsangehörige von Entwicklungsländern;
3. Beihilfe zur Errichtung und Förderung von Ausbildungsstätten in Burundi.

Die Gewährung von Ausbildungsstipendien erfolgt nach festgelegten Regeln, welche der Republik Burundi auf diplomatischem Wege zur Kenntnis gebracht werden.

Artikel 2

Die Regierung der Republik Burundi verpflichtet sich, im Zusammenhang mit der Entsendung von österreichischen Fachkräften nach Burundi gemäß Art. 1 Abs. 3 insbesondere nachstehende Begünstigungen und Leistungen zu gewähren:

1. Die Befreiung von allen fiskalischen Abgaben für von österreichischer Seite bezahlte Gehälter, Bezüge und andere Zuwendungen während der Einsatzdauer in Burundi;
2. Befreiung des Übersiedlungsgutes und der für den persönlichen Gebrauch der österreichischen Fachkräfte und deren Familienangehörige bestimmten Gegenstände von allen Einfuhr- und Ausfuhrabgaben und allfälligen Kautionen;
3. Beistellung geeigneter und angemessen eingerichteter Wohnungen für die österreichischen Fachkräfte und deren Familienangehörige oder Leistung der angemessenen Kosten für eine derartige Wohnung in bar;
4. Befreiung von allen Einfuhr- und sonstigen mit der Inbetriebnahme eines Kraftfahrzeuges verbundenen Abgaben und Gebühren, soweit die Einfuhr innerhalb von sechs Monaten nach Ankunft der österreichischen Fachkräfte in Burundi erfolgt. Diese Bestimmung findet nur auf ein Kraftfahrzeug pro Familie Anwendung. Erforderlichenfalls wird eine Verlängerung dieser Frist gewährt werden. Sofern ein nach diesen Bestimmungen eingeführtes Kraftfahrzeug von diesen Personen aus einem unvorhergesehenen Grund nicht mehr benützt werden kann, gelten diese Bestimmungen auch bei der Einfuhr eines weiteren Kraftfahrzeuges, wobei diese Einfuhr unbefristet erfolgen kann;
5. Übernahme der Kosten für Löschung, Umladung, Weitertransport einschließlich Hafen- und Lagergebühren sowie der Kosten einer Versicherung gegen Feuer, Haftpflicht, Diebstahl und Transportschäden sowie Transportverlust ab Flughafen bis zum Ort der Verwendung in Burundi für die in Z 2 und 4 genannten Gegenstände;
6. Vorsorge für ärztliche, einschließlich chirurgischer und zahnärztlicher Behandlung

1. octroi de bourses pour étudiants et post-universitaires
2. invitation aux stages spécialisés organisés par l'Autriche à l'intention des ressortissants des pays en voie de développement
3. contribution à la création et à la promotion de centres de formation au Burundi.

L'octroi des bourses de formation sera fait selon des règles bien définies qui sont portées à la connaissance de la République du Burundi par la voie diplomatique.

Article 2

Le Gouvernement de la République du Burundi s'engage, dans le cadre du détachement de spécialistes autrichiens au Burundi prévu au paragraphe 3 de l'article 1^{er}, à accorder notamment les privilèges et prendre en charge les prestations ci-après:

1. exempter de toute taxe fiscale les traitements, émoluments et autres indemnités que les spécialistes toucheront du côté autrichien pendant leur affectation au Burundi;
2. exempter le mobilier et les effets personnels des spécialistes autrichiens et des membres de leur famille de toute taxe d'importation et d'exportation et d'éventuels cautionnements;
3. mettre à la disposition des spécialistes autrichiens et des membres de leur famille un logement et le mobilier convenables ou de leur verser une indemnité de logement adéquate en espèces;
4. exempter un véhicule automobile de toute taxe d'importation et d'autres taxes et droits afférents à sa mise en service à condition que l'importation ait lieu dans les six mois après l'arrivée des spécialistes autrichiens au Burundi. Cette disposition ne s'appliquera qu'à un seul véhicule automobile par famille. Au besoin, une prolongation de ce délai sera accordée. Si, pour une raison imprévue, un véhicule automobile importé sous ce régime ne peut plus être utilisé par les personnes en question, les dispositions ci-dessus s'appliquent également à l'importation d'un second véhicule automobile; cette importation n'est soumise à aucun délai;
5. prendre en charge les frais de déchargement, de transbordement, de transport aux lieux de destination y compris les frais de port et taxes d'entrepôt ainsi que les frais d'assurance contre l'incendie, la responsabilité, le vol et les risques de transport ainsi que le coulage de route ex aéroport jusqu'au lieu d'utilisation au Burundi pour les objets mentionnés aux alinéas 2 et 4;
6. assurer les soins médicaux, y compris les soins chirurgicaux et dentaires ainsi que

- sowie für Krankenhausaufenthalt und Übernahme der dafür erforderlichen Kosten;
7. unverzügliche Ausstellung von Ausweisen für die österreichischen Experten, soweit sie zur Erleichterung der Durchführung der ihnen übertragenen Aufgaben erforderlich sind, sowie entsprechender Ausweise für deren Familienangehörige;
 8. Jederzeitige, abgabenfreie und unverzügliche Bewilligung der Ein- und Ausreise, der Ein- und Ausfuhr der in Z 2 und 4 genannten Gegenstände, Gewährung der Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen für die österreichischen Fachkräfte und deren Familienangehörige sowie Gewährung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit und Übernahme der Reisekosten innerhalb Burundis;
 9. Gewährung der oben angeführten Vorrechte zumindest in dem Umfang, wie sie den meistbegünstigten Fachkräften jeglicher anderer Staatsangehörigkeit eingeräumt werden;
 10. Gewährung desselben Schutzes für die österreichischen Fachkräfte und deren Familienangehörige zumindest wie er den meistbegünstigten Fachkräften internationaler Organisationen in der Republik Burundi gegeben wird.
- l'hospitalisation et prendre en charge les frais qui en découlent;
7. délivrer aux spécialistes autrichiens sans délai les pièces d'identité nécessaires en vue de faciliter l'accomplissement des tâches qui leur sont confiées, ainsi que des pièces d'identité appropriées pour les membres de leur famille;
 8. autoriser à tout moment, sans perception de taxes et sans délai, l'entrée et la sortie, l'importation et l'exportation des objets mentionnés aux alinéas 2 et 4 et accorder aux spécialistes autrichiens et aux membres de leur famille les permis de travail et de séjour ainsi que la liberté de circulation absolue et prendre en charge les frais de voyage à l'intérieur du Burundi;
 9. accorder les privilèges qui précèdent aux spécialistes autrichiens au moins dans la mesure dans laquelle ils sont accordés aux spécialistes de toute autre nationalité les plus favorisés;
 10. accorder aux spécialistes autrichiens et aux membres de leur famille une protection au moins égale à celle dont bénéficient dans la République du Burundi les spécialistes les plus favorisés détachés par des organisations internationales.

Artikel 3

(1) Die Republik Burundi haftet für alle Schäden, welche die österreichischen Fachkräfte bei Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben wem immer zufügen. Hinsichtlich solcher Schäden wird die Regierung der Republik Burundi die österreichischen Fachkräfte schad- und klaglos halten.

(2) Die Republik Burundi hat nur dann das Recht, von den österreichischen Fachkräften Schadenersatz zu verlangen, wenn diese den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht haben.

(3) Die Republik Burundi haftet für alle Schäden, die durch die Durchführung von Projekten entstehen.

Artikel 4

(1) Die Vertragsschließenden Parteien verpflichten sich, von den Fachkräften im Sinne dieses Abkommens keine anderen Leistungen als die vertraglich vereinbarten zu verlangen.

(2) Darüber hinaus wird die Österreichische Bundesregierung die Fachkräfte durch privatrechtliche Verträge verpflichten, für die Dauer ihres Einsatzes in Burundi keine andere auf Gewinn gerichtete Tätigkeit auszuüben.

Artikel 5

Die Regierung der Republik Burundi verpflichtet sich, im Zusammenhang mit den von der Österrei-

Article 3

(1) La République du Burundi est responsable de tous les dommages que les spécialistes autrichiens causeront à qui que ce soit dans l'accomplissement de leur mission. En ce qui concerne ces dommages le Gouvernement de la République du Burundi assurera l'indemnisation des spécialistes autrichiens et se substituera à eux dans toute action intentée à leur encontre.

(2) La République du Burundi n'a le droit de demander des dommages intérêts aux spécialistes autrichiens que si ceux-ci ont causé le dommage intentionnellement ou par négligence grave.

(3) La République du Burundi est responsable de tous les dommages résultant de la mise en œuvre des projets.

Article 4

(1) Les Parties Contractantes s'engagent à ne pas exiger des spécialistes au sens du présent Accord des prestations autres que celles convenues par contrat.

(2) En outre, le Gouvernement Fédéral d'Autriche engagera les spécialistes autrichiens par des contrats de droit privé à n'exercer aucune autre activité lucrative pendant la durée de leur affectation au Burundi.

Article 5

En rapport avec les objets fournis caf port ou aéroport principal par le Gouvernement Fédéral

chischen Bundesregierung oder in ihrem Auftrage von österreichischen Institutionen und Unternehmungen für die Durchführung von Projekten am Flughafen oder Hauptflughafen zur Verfügung gestellten Gegenständen insbesondere nachstehende Leistungen zu erbringen:

1. Übernahme der Kosten für Löschung, Lagerung, Umladung, Weitertransport sowie Versicherung für Feuer, Haftpflicht, Diebstahl und Transportschäden sowie Transportverlust ab dem im Projekt zu vereinbarenden burundischen Flughafen bis zum Ort der Verwendung in Burundi;
2. Befreiung von Ein- und Ausfuhrzöllen und sämtlichen Einfuhrabgaben sowie allen sonstigen Abgaben und Steuern, einschließlich Hafen- und Lagergebühren, staatlichen, regionalen und kommunalen Abgaben;
3. Übernahme der Kosten der erforderlichen technischen Installationen für die Montage und den Betrieb von maschinellen oder sonstigen technischen Anlagen;
4. Beistellung einer von der österreichischen Seite als erforderlich angesehenen Zahl von Fach- und Hilfskräften sowie deren Bezahlung.

Artikel 6

Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder die Anwendung dieses Abkommens sind auf diplomatischem Wege beizulegen.

Artikel 7

(1) Das vorliegende Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf die Unterzeichnung folgt. Es wird für einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschlossen.

(2) Das Abkommen wird nach Ablauf dieser fünf Jahre stillschweigend jeweils um ein weiteres Jahr verlängert. Es kann jederzeit unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden.

(3) Im Falle des Außerkrafttretens dieses Abkommens bleiben die Art. 2, 3 und 4 des Abkommens bis zum Ablauf einer Frist von einem Jahr in Kraft.

Geschehen in Bujumbura am 2. Februar 1984 in zwei Urschriften in deutscher und französischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Österreichische Bundesregierung:

Ferdinand Lacina m. p.

Für die Regierung der Republik Burundi:

Laurent Nzeyimana m. p.

d'Autriche ou par tout autre institution ou entreprise autrichienne chargée par lui en vue de la réalisation des projets, le Gouvernement du Burundi s'engage à assurer notamment:

1. Tous les frais de déchargement, de transbordement, de transport aux lieux de destination ainsi que les frais de l'assurance contre l'incendie, la responsabilité, le vol et les risques de transport ainsi que le coulage de route ex aéroport burundais à convenir au projet jusqu'au lieu d'utilisation au Burundi.
2. L'exemption des droits d'entrée et de sortie et de toutes taxes à l'importation ainsi que de tous les autres taxes et impôts y compris les frais de port et taxes d'entrepôt, les taxes nationales, régionales et communales;
3. Les coûts des équipements techniques nécessaires au montage et au fonctionnement des machines et autres installations techniques;
4. Le détachement d'un nombre de spécialistes et d'auxiliaires jugé nécessaire par le côté autrichien, ainsi que leurs salaires.

Article 6

Tout différend relatif à l'interprétation ou à l'application du présent Accord est à régler par la voie diplomatique.

Article 7

(1) Le présent Accord entrera en vigueur le premier jour du troisième mois suivant la signature. Il est conclu pour une durée de cinq ans.

(2) Au terme de ces cinq ans, l'Accord sera prorogé tacitement d'année en année. Il pourra être dénoncé à tout moment moyennant un préavis écrit de trois mois adressé par la voie diplomatique.

(3) En cas de dénonciation du présent Accord, les articles 2, 3 et 4 de l'Accord continueront à être applicables jusqu'à l'écoulement d'un délai d'un an.

Fait à Bujumbura, le 2 février 1984, en deux originaux en langue allemande et française, chacun des deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement Fédéral d'Autriche:

Ferdinand Lacina m. p.

Pour le Gouvernement de la République du Burundi:

Laurent Nzeyimana m. p.

Das Abkommen tritt gemäß seinem Artikel 7 Absatz 1 am 1. Mai 1984 in Kraft.

Sinowatz